# Jahresbericht 2019



# Wir schauen aufs Ganze

Die steirischen Biobäuerinnen und Biobauern



# Feldtafelaktionen 2019

Mit den Feldtafeln wollen wir gemeinsam unsere Leistungen auf den Feldern für alle sichtbar machen.



www.ernte-steiermark.at www.facebook.com/BioErnteSteiermark

# Vorwort Obmann Thomas Gschier

Mit dem Jahresbericht 2019 dürfen wir gemeinsam Rückschau halten und uns noch einmal vor Augen führen, wie vielfältig, ereignisreich, spannend, lustig aber auch fordernd das letzte Jahr für uns alle war.

Wenngleich auch die Zeit nicht stehen bleibt, ist es wichtig, auf das Erreichte aufzubauen und uns dort zu verbessern, wo wir noch Handlungsbedarf haben.

Ein herzliches Dankeschön an die MitarbeiterInnen und die FunktionärInnen von Bio Ernte Steiermark, die uns Bio-Bauern/Bäuerinnen auch im letzten Jahr "sichtbar" gemacht haben und so einen wichtigen Beitrag zur Wertschätzung unserer Wirtschaftsweise geleistet haben.

Sei es bei den vielen Bio-Festen in den Regionen, die überaus regen Zuspruch erhalten und wohl die schönste Form der "zur Schau Stellung" unserer Leistungen sind, bis hin zu den verschieden Diskussionsveranstaltungen die uns und unseren Mitmenschen gute Argumente geliefert haben, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Umso ärgerlicher finde ich, dass in letzter Zeit vermehrt in den Medien die Meinung vertreten wird, dass Bio langsam inflationär wird und die besseren Produktpreise der Vergangenheit angehören.

Hier muss ich energisch widersprechen!

Wenn überhaupt von einem "Bio-Überangebot" gesprochen werden kann, dann betrifft es den Ackerbau und die Herstellung von Futtergetreide, dass das aber kein Grund zum Schwarzsehen ist, hat meiner Meinung nach mehrere Gründe.

Bio erlebt nicht nur weiterhin eine jährlich steigende Nachfrage, es ist auch aufgrund der Verlängerung der laufenden GAP-Periode um zwei Jahre, nicht mit weiteren Umstellungen in nächster Zeit zu rechnen, sodass sich die Verteilung zwischen Angebot und Nachfrage wieder stabilisiert und somit auch die Produktpreise gleich bleiben.

Gegen Ende des letzten Jahres wurde es noch einmal hektisch. Die Nachrichten, die uns aus Wien und Brüssel erreichten, ließen die Wogen hochgehen und schnell war von gewaltigen Auswirkungen auf die heimische Bio-Szene die Rede.

Ich darf euch an dieser Stelle mitteilen, dass wahrscheinlich 60 – 70 Bio-Betriebe in der Steiermark Handlungsbedarf haben, und davon ein geringer Prozentsatz ernsthafte Herausforderungen meistern muss.

Bio Ernte Steiermark Geschäftsführer Mag. Sepp Renner koordiniert gerade mit unseren BeraterInnen und den Kontrollstellen Termine um diese Betriebe persönlich zu besuchen und die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Hier sind wir in ständigem Kontakt mit der Landwirtschaftskammer und BIO AUSTRIA und können gemeinsam nur empfehlen unbedingt in der Maßnahme Bio zu bleiben, denn was die neue EU Bio Verordnung ab 01. Jan. 2021 bringt, vermag noch niemand zu sagen.

Abschließend darf ich euch alles Gute für Haus und Hof im Jahr 2020 wünschen und freue mich auf ein Wiedersehen!

**Euer Thomas Gschier** 

# Vorstand

7 Vorstandsitzungen und 1 Jahresklausur, sowie 2 Treffen mit den RegionalleiterInnen fanden statt.

### Schwerpunkte2019:

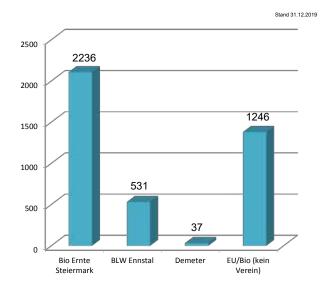
- Jahresziele und Finanzplanung
- · Bio-Pressobst-Vermarktung mit Ing. Otto Kicker
- Planung der 40 Jahre Feier
- EU-Bio Audit: verpflichtende Weide Folgenabschätzung und Maßnahmen -Plan für die Steiermark
- Beginn der Planung für ein neues Bio-Aktionsprogramm für die Steiermark mit dem Schwerpunkt: Aufbau von steirischen Bio-Modellregionen
- Laufend Vorbereitungen der Bio-Ausschüsse und Biozentrum - Sitzungen, Delegiertensitzungen, Vollversammlung
- · Bio-Rindfleisch Projekt mit Firma Schirnhofer
- BIO AUSTRIA Ladenkonzept
- · Zusammenarbeit mit den anderen Bio-Verbänden
- Zahlreiche ZZU Treffen um Lösungen für die Laufstallpflicht bei kleinen bzw Bio-Betrieben mit beengter Hoflage zu finden.



v.l.n.r. Erich Kerngast, Helga Breininger, Thomas Lanzer-Breitfuß, Viktor Kickmayer, Andreas Steinegger, Barbara Soritz, Obmann Thomas Gschier

# Bio-Landbau in der Steiermark

In der Steiermark wirtschaften derzeit 4.052 Betriebe nach den Richtlinien des biologischen Landbaues (Quelle: INVEKOS). Davon haben sich die meisten Betriebe (65,92 %) einem Bio-Verband wie zum Beispiel Bio Ernte Steiermark, Biolandwirtschaft Ennstal oder Demeter angeschlossen. Unter dem Dach von BIO AUSTRIA arbeiten die Verbände in der Steiermark zusammen.





Mit 1.1.2019 gehörten dem Verband Bio Ernte Steiermark 2.236 Bio-Betriebe an. Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2019 165 neue Mitglieder begrüßen durften. 36 Betriebe haben die Mitgliedschaft beendet ihre Flächen aber großteils an Bio-Betriebe verpachtet.

# Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft



# Ein starkes Team für unsere Bio-Betriebe

### Leitung:

Josef Renner, Thomas Gschier

### Verwaltung:

Karin Rock, Monika Reithofer, Sabine Krutzler, Eva Jud, Bianca Westenacher

Sie erreichen uns unter der Tel: 0316/8050-7145 oder E-Mail: steiermark@ernte.at

### Marketing:

Elisabeth Kain, Barbara Hauszer, Kerstin Schluga-Paier, Viktoria Görgl, Julia Lipp, Jacqueline Förster (derzeit Karenz)

Über das Bio Zentrum Steiermark arbeiten Bio Ernte Steiermark und die Landwirtschaftskammer in der Beratung intensiv zusammen.

### Fachberatung:

Heinz Köstenbauer, Wolfgang Kober, Isabella Hiebaum, Wolfgang Angeringer, Martin Gosch, Georg Neumann, Hermann Trinker, Karl Waltl, Martina Lepschi, Sabrina Dreisiebner-Lanz, Claudia Freiding, Hannah Bernholt

### Beratungshotline:

Tel 0676/842214-407

# Regionalveranstaltungen 2019/20

Im Rahmen von 15 Regionalversammlungen konnten wir im Schnitt rund 50 Teilnehmende pro Veranstaltung begrüßen. Folgende Inhalte wurden präsentiert und auch intensiv diskutiert:

- Berichte aus der Region
- Aktuelles von Bio Ernte Steiermark
- Berichte aus den Bezirkskammern
- Vorteile einer Bio Ernte Steiermark-Mitgliedschaft
- Berichte von Vermarktungspartnern
- Bio-Beratungs- und Bildungsangebote
- · Interessensvertretung GAP
- Bio-Märkte:
  - Bio Almo Projekte neu
  - Bericht OM als Qualitätspartner
- · Die Kuh ist kein Klimakiller
- EU-Bio-Audit: Anpassungen
- · Aktion Bio ums Eck

Ein herzliches Danke an alle Mitglieder für die Teilnahme und die Diskussionsbeiträge, sowie an unsere RegionalleiterInnen und FachgruppenleiterInnen für ihren Einsatz.



### Aktuelle Ansprechpersonen in den

Regionen: (Stand 9. März 2018)

Regionalleiter (RL)

Regionalleiter Stellvertreter (RLS)

Delegierter (DL)

Delegierter Stellvertreter (DLS)

Milchsprecher (MS)

### Deutschlandsberg:

RL - Herbert Kappel

DL - Manfred Fink

DLS - Dagmar Högler

MS - Franz Deutschmann

### Oststeiermark - Fürstenfeld:

RL + DL - Martin Hamker

RLS + DLS - Herbert Stern

DLS - Heribert Purkarthofer

### Graz-Umgebung:

RL + DL - Josef Eisenberger

RLS + DL - Anita Beichler

DLS - Martin Schweiger

### Oststeiermark - Hartberg:

RL + DL - Raimund Kandlbauer

RLS + DL - Elisabeth Gremsl

DLS - Christian Faustmann

MS - Werner Zingl

### Murtal - Judenburg:

RL + DL - Johann Höden

RLS + DLS - Ilse Kogler

DLS - Robert Zechner

MS - Johann Simbürger MS - Franz Liebfahrt-Bischof

### Murtal - Knittelfeld:

RL + DL + MS - Johannes Stehring

DL - Andrea Hierzenberger

DLS + MS - Matthias Kranz jun.

### Leoben:

RL + DL + MS - Andreas Steinegger

DL - Erhard Konrad

DLS - Dagmar Engel

DLS - Thomas Lerchbaum

### Murau - Ranten:

RL + DL + MS - Johannes Knapp

DLS - Maria Schitter

DL - Johannes Würtz

### Murau - Neumarkt:

RL + DL + MS - Robert Ofner

DL - Bernhard Stadlober

DLS - Gertrude Stummer

DLS - Ignaz Leitner

#### Bruck/Mürzzuschlag:

RL - Rafael Zöscher jun.

DL - Andreas Handlos

### Südoststeiermark:

RL - Siegfried Augustin

DL - Felix Niegelhell

DL - Manuel Strohriegel

#### Voitsberg:

RL + DL - Roman Tieber

DLS - Daniela Schweighart

#### Weiz Süd:

RL - Hildegard Meyer

RLS + DL - Michael Lamprecht

DL - Franz Unger

### Weiz-Nord:

RL - Karl Geiregger

RLS - Johannes Willingshofer

DL + MS - Franz Reitbauer

DL - Florian Lang

### Fachgruppenleitung:

Ackerbau:

Martin Hamker

### Schweinehaltung:

Viktor Kickmayer

### Obstbau:

Hannes Schaffler

### Weinbau:

Georg Thünauer

Stellvertreter:

Christof Winkler-Hermaden

Christian Strohmaier

### Schafhaltung:

Barbara Soritz

### Gemüsebau:

derzeit nicht besetzt

### Bienen:

Anton Gruber

### Mastgeflügel:

Günther Kummer

Josef Bisail

Johann Rechberger

### Legehennen:

Hannes Karner

Stellvertreter: Ulrike Berger

Klaus Feiner-Berger

# **Bio-Beratung**

Die Ökologisierung der Landwirtschaft ist ein zentrales Anliegen von Bio Ernte Steiermark. Wichtigste Maßnahme zur Zielerreichung sind ein umfassendes Beratungs- und Bildungsangebot, das allen Betrieben zur Verfügung steht. Dieses Angebot konnte auch 2019 durch die Zusammenarbeit mit dem LFI Steiermark sowie der Landwirtschaftskammer auf hohem Nieveau und in enormen Umfang angeboten werden. Fachlich wurden alle Produktionszweige erreicht. Die behandelten Themen ergaben sich dabei sowohl aus den Anliegen der Betriebe als auch aus Ideen, die das Beratungsteam durch Kontakte und Vernetzung mit anderen Ländern für die Steiermark entwickelte.

Die Dokumentation der Beratungsleistung direkt zu Betrieben hin über die etablierte Datenbank ergab ein Volumen von rund 1100 Stunden, die von Verbandsangestellten erbracht wurden. Zusätzlich dokumentierten die Mitarbeiter der LK weitere 5000 Stunden im Rahmen ihrer Kontakte zu Bio-Betrieben. Neben der Beratung vor Ort und der Zusendung schriftlicher Informationen war die Telefonberatung die häufigste Kontaktform zu den Betrieben. Dabei bewährt sich die Hotline-Nummer für Bio-Betriebe (0676 842214-407), wo werktags zwischen 8 und 14 Uhr ständig eine Beratungskraft zu erreichen ist und Fragen beantwortet bzw. an die richtigen Stellen weiterleitet.

Die qualitativ hochwertige Arbeit des Bio-Teams wird inzwischen auch durch ein elektronisches Rückmeldesystem zur Beratungsarbeit dokumentiert. Jeder Betrieb, der aktiv ein Beratungsangebot in Anspruch nimmt, wird elektronisch zur Zufriedenheit befragt. Die Auswertung stellt dem Bio-Team ein sehr gutes Zeugnis aus. Sowohl die fachliche Kompetenz als auch die rasche Erreichbarkeit und Bearbeitung werden überwiegend mit sehr gut bewertet.

Die elektronischen BIO AUSTRIA Info's gibt es für insgesamt 9 Fachbereiche. Hierdurch haben alle interessierten Betriebe Zugang zu fachspezifischen Informationen. Das Beratungsteam kann umgekehrt damit rasch auf aktuelle Witterungs- oder auch Marktsituationen reagieren.

Im Rahmen von Bildungsprojekten konnten auch einige Demonstrationsflächen bzw. -versuche auf Betrieben angelegt werden. In diesem Rahmen wurden Sortenversuche bei Körnermais angelegt, aber auch der Mischfruchtanbau von Triticale und Wintererbsen vorgestellt, um Betrieben neue Perspektiven aufzuzeigen. Diese Demonstrationsflächen stellen immer wieder die Basis für Felderbegehungen und Betriebsbesichtigungen dar. Diese Angebote, wie auch die große Zahl der Seminare, dienen nicht zuletzt dazu, den Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander zu fördern. Denn ganz viel Wissen liegt bei den einzelnen Betrieben bereits vor und muss nur mehr weitergegeben werden bzw. mit anderen Erfahrungen verknüpft werden.

Das Beratungsteam konnte in seiner personellen Besetzung 2019 unverändert bleiben, sodass mit der Kontinuität auch die hohe Qualität der Beratungsarbeit gehalten werden konnte.



### **Bio-Umstellung**

Ein Neu-Einstieg von Betrieben in die Öpul-Maßnahme Bio war im Kalenderjahr 2019 nur mehr bei vorhandener Voranmeldung möglich. Dennoch zeigten im Laufe des Jahres Betriebe Interesse an der biologischen Wirtschaftsweise. Eine Umstellung mit Bio-Kontrolle auch ohne Förderungsantrag ist ja weiterhin möglich und wird gerade von kleineren Betrieben gerne in Anspruch genommen. Dies zeigt, dass der Weg zu einer weiteren Ausweitung des Bio-Anteils in der Steiermark wie in Österreich führt.



### **Bio-Bildung**

Kernaufgabe des Beratungsteams bleibt weiterhin das Erstellen und Durchführen eines umfangreichen Weiterbildungsangebotes für die Mitgliedsbetriebe. Durch den Wegfall eines verpflichtenden Kursbesuches im Rahmen des Öpul im Jahr 2019 war es besonders herausfordernd, spannende und innovative Themen anzubieten. Sowohl in den Bereichen Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft aber auch Acker- und Gemüseanbau konnten Bäuerinnen und Bauern für das Angebot begeistert werden.

Um den administrativen Teil bewältigen zu können, wurde für den größten Teil der Seminare eine Kooperation mit dem LFI Steiermark eingegangen. Damit konnten Kursanmeldung, das Ausstellen von Teilnahmebestätigungen sowie die Abwicklung von Förderansuchen mit dem Land Steiermark teilweise ausgelagert werden.



### Bio-Ackerbau

Die Steiermark war im Anbaujahr 2019 witterungsmäßig durchaus begünstigt. Längere Trockenphasen im April und im August fielen in den Ackerbaugebieten noch kurz aus.

Anbau und Pflege der Hauptkulturen gestaltete sich durch intensive Niederschläge im Mai und der ersten Junihälfte zum Teil sehr schwierig. Moderne Technik und gutes Know How der Betriebe haben dennoch sehr schöne Bestände und gute Erträge möglich gemacht.

Mittels Maschinenvorführungen zur Einarbeitung der Zwischenfrüchte oder zur Stoppelbearbeitung wurden seitens der Bio-Beratung Infos an die Betriebe weitergegeben bzw. Plattformen zur Diskussion geboten. Die Preise für Ackerbauprodukte entwickelten sich 2019 nicht zufriedenstellend. Umstellungsware wie auch Futtergetreide insgesamt musste deutliche Preisreduktionen hinnehmen. Lediglich für Sojabohnen und Sonnenblumen konnten stabile Preise erzielt werden.



### **Bio-Schweinehaltung**

Die Anzahl der Bio-Mastschweine für die Vermarktung an den Handel hat auch 2019 kaum zugenommen. Vielmehr hält der Trend zur Direktvermarktung von Bio-Schweinefleisch an. Erfreulich ist jedenfalls, dass die Preise in der indirekten Vermarktung stabil leicht nach oben gehen. Durch rückläufige Preise für Bio-Futtermittel konnte die Wirtschaftlichkeit sogar leicht verbessert werden. Dennoch liegt gerade in der Ferkelerzeugung der entscheidende Faktor bei den erzielten Ferkelzahlen. Mit der Erzeugergemeinschaft Styriabrid ist eine weitere Organisation in die Vermarktung von Bio-Schweinen in der Steiermark eingestiegen. Damit sollten in einer guten Kooperation weitere interessierte Schweinehalter für die Bio-Produktion gewonnen werden können.



### Bio-Geflügel

2019 konnte die Bio-Eiervermarktung auf 64 Mio. Bio-Eier erhöht werden. Auf Grund der weiter steigenden Nachfrage könnte sich für einzelne Betriebe die Möglichkeit ergeben, in die Bio-Eiererzeugung einzusteigen.

Nach den starken Produktionssteigerungen der letzten Jahre hat sich der österreichische Markt in der Bio-Hühnermast eingependelt. Für den Auslandsmarkt (Schweiz, Deutschland) wurden und werden aber vom einem oberösterreichischen Vermarkter weiterhin Betriebe gesucht.

Steigende Nachfrage nach Bio-Eiern, Bio-Hendln und Bio-Puten gibt es in der Direktvermarktung. Sehr gut behaupten kann sich weiterhin die Bio-Wei-

degänseerzeugung. Auch 2019 gab es eine große Nachfrage nach Bio-Weidegänsen bei Konsumenten. Die Weidegänse werden zu 100 % direkt ver-

marktet. Es ist eine interessante Alternative für Betriebe mit arrondierten Grünlandflächen.

Sehr wenig Angebot, aber steigende Nachfrage, gab es bei Bio-Enten und Spezialgeflügel, wie Perlhühner und Wachteln. Schwierigkeit hierbei sind wie bei den Weidegänsen die fehlenden Schlachtmöglichkeiten.

Eine Herausforderung für geflügelhaltende Betriebe wird die neue EU BIO-Verordnung darstellen, da sich gerade in diesem Bereich einige Richtlinien ändern werden. Besonders schwerwiegend hätte sich die Nichtanrechnung der Wintergärten zur Stallfläche herausgestellt. Dies konnte in letzter Minute abgewendet werden. 2020 gilt es nun, die Betriebe auf die neue Bio-Verordnung vorzubereiten.



### Kleine Wiederkäuer - Bio-Schafe und Bio-Ziegen

2019 wurden gemeinsam mit LFI und Landwirtschaftskammer für Schaf- und Ziegenhalter wieder einige Kurse für Halter von Kleinwiederkäuern angeboten:

- Zertifikatslehrgang Bäuerliche Schaf- und Ziegenhaltung
- Homöopathie bei Rind, Schaf und Ziege Grundkurs
- · Homöopathie bei Rind, Schaf und Ziege Aufbaukurs
- Rasche Hilfe für Schafe und Ziegen Notfälle im Stall
- Rund um die Geburt bei Schaf und Ziege

## Im Rahmen von Einzel- und Gruppenberatungen wurden folgende Beratungsprodukte genutzt:

- Umstellung auf biologischen Landbau
- Grundlagen des biologischen Landbaus: Richtlinien-Check, Stallbau-Check, Förderung, Neueinführung eines Betriebszweiges
- Ökologischer Wiesenbau und Weidemanagement: Einzelberatungen
- Wiesen/Weidebegehung: 25. Juli 2019 bei Barbara Soritz, Unterfresen

### Vermarktung:

- Bio-Lämmervermarktung über Schafzuchtverband: z.B. im Ennstal
- Die Weizer Schafbauern übernehmen im Rahmen des Qualitätsprogrammes auch Lammfleisch von Bio-Schafbetrieben. Der Bio-Zuschlag beträgt momentan 80 c/kg SG.
- Qualitätslamm, konventionell, AMA-Zuschlag 70 c/kg SG: für Bio-Betriebe mit größerer Entfernung zu den Bio-Märkten meist die wirtschaftlichste Variante

Im Rahmen des Projektes "Bio-Weidelamm vom Krainer Steinschaf" wird ein authentisches Bio-Produkt absolut wiederkäuergerecht (Fütterung ohne Kraftfutter, artgerechte Haltung mit Weide oder in Freilandhaltung) erzeugt und von den Betrieben direkt ab Hof, über die gehobene Gastronomie und über ausgewählte Händler als Premium-Produkt auf gutem Preisniveau vermarktet.

Bio-Milchschaf- und Bio-Milchziegenbetriebe verarbeiten und vermarkten ihre Produkte meist selbst bzw. arbeiten mit regionalen Verarbeitern zusammen.

Die Haltung gefährdeter Schaf- und Ziegenrassen spielt auf Bio-Betrieben eine große Rolle und wird auch im Rahmen des ÖPUL zusätzlich gefördert.



### Bio-Imkerei

Wie beinahe schon üblich bescherte uns das Wetter auch im abgelaufenen Bienenjahr einiges an zusätzlicher Arbeit. So wurden die Blütentrachten im Frühjahr durch den nasskalten Mai großteils von den Völkern zum Eigenerhalt benötigt.

Ähnlich kompliziert schaute die Erntesituation beim Waldhonig aus – hier gab es, teilweise wie bei anderen Sommertrachten, oft nur schwer schleuderbaren Melezitosehonig.

Bei der Varroabehandlung stößt man mit althergebrachten Methoden angesichts der lauen Herbstnächte, eines stellenweise extrem milden Winters und des bevorstehenden Vorfrühlings an die für die Völker verkraftbaren Grenzen. Zunehmend wird man sich hier mit Eingriffen in das Brutgeschehen beschäftigen müssen, um die Varroapopulation im Spätsommer noch beherrschen zu können. Auch der Trend zu Schieden wird aus anderen Regionen und Wirtschaftsweisen neuerdings in die Steiermark getragen. Die Beratungsfragen zur Umstellung, richtigen Etikettierung und günstigen Betriebsmittelbeschaffung werden immer häufiger und führen auch zum weiteren Anstieg an imkerlichen Mitgliedsbetrieben.

Der von der Bio Ernte Steiermark durchgeführte Einführungskurs in die biologische Bienenhaltung wurde am 8.11.2019 mit knapp 20 TeilnehmerInnen durchgeführt. Dabei trug unser altgedientes Fachpersonal WL Wilma Scherjau und Fachgruppenleiter IM Anton Gruber alle vorgeschrieben Inhalte des Einführungskurses vor. Viele Zwischenfragen bewiesen das zunehmende Interesse an der biologischen Bienenhaltung.



### Bio-Wein

Nach dem herausfordernden Jahr 2018 war 2019 deutlich weniger kritisch hinsichtlich Pflanzengesundheit, aber dennoch war viel Aufmerksamkeit im Weingarten gefordert. Die biologisch bewirtschaftete Weinbaufläche blieb mit rund 650 ha und ca. 150 Betrieben ungefähr konstant. Von der Bio-Weinbau-Beratung wurden 2019 vier Erfahrungsaustäusche sowie persönliche und telefonische Beratung (mit den Schwerpunkten Pflanzenschutz, Begrünung, Boden und rechtliche Rahmenbedingungen) durchgeführt. Anfang des Jahres fanden die österreichweiten Bio-Winzerlnnentage statt, welche federführend von BIO AUSTRIA organisiert werden. Erstmalig wurde vom LFI Steiermark in Zusammenarbeit mit Bio Ernte Steiermark der Lehrgang "Praxis im Weinbau: Boden und Begrünung" angeboten.

Der Schwerpunkt Boden wurde auch im Rahmen der Projektarbeit mit der Fachgruppe Technik bearbeitet. Ende November wurde das LEADER-Projekt "Ressourcenschonende Technik im steirischen Obst- und Weinbau" mit einer gut besuchten Fachtagung abgeschlossen. Das Projekt mit einer Laufzeit von 3 Jahren (2017-2019) wurde von der ARGE obst.wein als Projektträger mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union durchgeführt (60% Förderung über LEADER). Im Fokus stand dabei die praktische Umsetzung der "Verlustarmen Sprühtechnik" sowie das "zukunftsorientierte Bodenmanagement".

Als Fortsetzung des Schwerpunktes Bodenmanagement wurde die Fachgruppe Technik eingeladen, an einem länderübergreifenden Projekt – Österreich, Deutschland, Italien – zum Thema "Alternative Beikrautregulierung im Obst- und Weinbau auf Basis autonomer Technologien" mitzuarbeiten.

Zwei Schwerpunkte in der Interessensvertretung waren die Anpassung der Kupferzulassungen in Österreich sowie die Novelle zum Landesweinbaugesetz. Die Pflanzenschutzmittelzulassungen zahlreicher kupferhaltiger Produkte sind neu auf 4 kg/ha\*Jahr Reinkupfer begrenzt. Für BIO AUSTRIA Betriebe gilt weiterhin die Höchstmenge von 3 kg/ha\*Jahr, allerdings bleibt die Regelung für Ausnahmegenehmigungen aufrecht. Dies bedeutet, dass im Bedarfsfall mit einem formlosen Antrag an BIO AUSTRIA bis zu 4 kg Reinkupfer eingesetzt werden dürfen. Durch diese Neuregelung entfallen die Notfallzulassungen und es kann zügig und einzelbetrieblich auf schwierige Witterungsbedingungen reagiert werden. Im Rahmen der Begutachtung zur Novelle des Landesweinbaugesetztes wurde durch Bio Ernte Steiermark eine umfangreiche Stellungnahme eingebracht.



### Bio-Gemüsebau

Die Nachfrage nach regionalem Bio-Gemüse ist nach wie vor größer als das Angebot. Ein Hauptgrund hierfür ist nicht zu wenig Fläche, sondern eine geringe Verfügbarkeit an Arbeitskräften.

Wühlmäuse, Maulwurfsgrille und Drahtwurm waren 2019 viel unterwegs und haben teilweise zu massiven Ausfällen geführt. Gegen diese drei Schädlinge gibt es keine gut wirkenden biologischen Möglichkeiten zur Bekämpfung. Hier hat die Forschung weiterhin noch viel Arbeit vor sich. Das Interesse an anderen Kulturen, die mit den veränderten Wetterbedingungen klarkommen, wird größer. Kulturen wie Physalis, Süßkartoffeln, Melonen, Ingwer und auch Pilze werden vermehrt angebaut und es wird nach

weiteren Alternativkulturen gesucht. Diverses Gemüse für den heizungsfreien Anbau im Winter wird immer mehr kultiviert. Die Bewegung des bio-intensiven Gemüsebau (hoher Flächenertrag auf kleiner Fläche) bekommt auch in der Steiermark immer mehr Aufmerksamkeit. Dies zeigt auch eine Steigerung an Mitgliedbetrieben mit Gemüsebau um fast 10 % zum Vorjahr ohne einen Zuwachs an Gemüsefläche.

Es wäre wünschenswert, wenn mehr Bio-Gemüse in der Steiermark angebaut und vermarktet werden könnte. Das vermehrte Interesse an solidarischer Landwirtschaft und Direktvermarktung wird hier positive Auswirkungen zeigen.





### Bezirk Liezen

Die Bio-Betriebe im Bezirk Liezen und die Verbände Bio Ernte Steiermark und Biolandwirtschaft Ennstal werden von Hermann Trinker betreut.

### Anzahl Bio-Betriebe Bezirk Liezen:

64 Bio Ernte Steiermark 532 Biolandwirtschaft Ennstal 86 EU-Bio (kein Verein)

2784 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe1839 MFA Betriebe682 Bio-Betriebe2019 haben nur 4 Betriebe einen Kontrollvertrag abgeschlossen.

Mit Stand 1.1.2020 werden 682 Höfe biologisch bewirtschaftet, das sind 37,08 % aller landwirtschaftlichen Betriebe des Bezirkes.

### Milch: Milchanlieferung Molkerei Ennstal Milch:

Gesamt 84.254.000 I Milch
Davon 23.985.000 I Biomilch
41,6 % der Lieferanten produzieren 28,4 % der
Gesamtanlieferung.

Aufgrund der hohen Anlieferung von Bio-Milch und Rückgängen im Export sind 2018/2019 die Preiszuschläge für Bio-Milch unter Druck geraten. Seit Juli 2019 sind die Preise stabil, der Bio-Zuschlag beträgt derzeit 10,2 ct, berei-

nigt um den 1 ct Gentechnikfrei-Zuschlag für konventionelle Betriebe beträgt er netto 9,2 ct. Die Molkerei Ennstal Milch hat 2018 einen Aufnahmestopp für neue Bio-Milch Lieferanten verfügt, mittlerweile können neue Bio-Milchbetriebe einen Antrag an den Vorstand um Aufnahme in die Bio-Milch Abholung stellen.

Rindfleisch: Über die Landena KG wurden im Vorjahr ca. 1.600 Bio-Rinder mit Bio-Zuschlag an die Schlachthöfe Graz und Salzburg vermarktet.



# Indirekte Vermarktung

# Bio-Milch-vermarktung 2019:

Obersteirische Molkerei: 44 Mio. kg, seit 1.1.2018 werden nur noch Laufstallbetriebe neu aufgenommen

Ennstal Milch: 23 Mio. kg, in Zukunft Neuaufnahme nur über Antrag beim Vorstand

Bergland Milch: 18 Mio. kg,

NÖM: 4,2 Mio. kg

Summe: 89,2 Mio. kg

Bio-Zuschläge: Zwischen 9,5 Cent

und 17,1 Cent netto

# Obersteirische Molkerei ist Partner von BIO AUSTRIA

Bio Ernte Steiermark freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der Obersteirischen Molkerei und bedankt sich für das Vertrauen. Die Obersteirische Molkerei hat derzeit 477 Bio-Milchlieferanten, die nun geschlossen als BIO AUSTRIA zertifizierte Betriebe auftreten.



### Bio-Rindfleisch

In der Steiermark hält sich die Zahl der geschlachteten Bio-Rinder relativ konstant. Der Rindfleischpreis geriet 2019 allgemein stark unter Druck, der Stierpreis konnte sich aus dem Sommertief nicht mehr erholen und lag zu Jahresende im Durchschnitt um -15 Cent niedriger als im Vorjahr. Der Grund wird in Änderungen am Weltmarkt (z.B. Brexit) gesehen bzw. hängt auch mit dem Wegfall des Exportmarkts nach Deutschland zusammen. Die Bio-Spezialprogramme sind in der Steiermark nach wie vor preislich konstant und liegen höher als die Preise ohne Projektstatus.

Die Programme sind:

"Ja! Natürlich Bio-Weidejungrind", "Zurück zum Ursprung Bergrind" (allerdings Einstiegsstopp), und "Zurück zum Ursprung Weiderind". Neu seit Herbst 2019: "Bio-ALMO Tierwohl Ochse & Kalbin" in Zusammenarbeit mit Fa. Schirnhofer.



### **Bio-Obst**

Laut AMA-Daten beträgt die gesamte Bio-Erwerbsobstfläche in Österreich ca. 4.730 ha, wovon der Großteil (ca. 2.800 ha) in der Steiermark zu finden ist.

Mit knapp 1.600 ha hat die Bio-Schalenobstfläche die Bio-Tafelapfelflächen (1.540 ha) österreichweit überholt. Bei den steirischen Flächen sind jedoch die Bio-Tafeläpfel mit ca. 1.100 ha weiter am 1. Platz, gefolgt vom Bio-Schalen-(ca. 1.000 ha) und Bio-Beerenobst (ca. 500 ha).

Beim Bio-Schalenobst besteht der Hauptanteil aus Walnussflächen, aber auch der vergleichsweise sehr kleine Anteil an Kastanien, Haselnüssen und Mandeln ist gestiegen.

Das Interesse an Alternativen ist nach der extremen Bio-Apfelernte 2018, deren Vermarktung mit einigen Rückschlägen verbunden war, generell im Steigen. Es gibt vielfältige Lösungsansätze, die individuell auf die Betriebsstruktur abgestimmt werden.

Obwohl 2019 kein Birnenjahr war – in Österreich wurden nur ca. 600 t Bio-Birnen produziert – wird diese Kultur wieder stärker als Alternative zum Apfel gehandelt und die Flächen könnten in den nächsten Jahren zunehmen. Nach der Bio-Apfel-Rekordernte von 2018 wurde 2019 europaweit wieder eine schwächere Ernte eingefahren, die aufgrund von ungünstigen Witterungsbedingungen auch einen hohen Anteil an Industrieware mit sich brachte. Grundsätzlich wurde auch diese Ware immer sehr gut verkauft, aber da schon 2018 eine sehr große Menge in die Verarbeitung ging, wird sich das vermutlich negativ auf den Preis auswirken. Laut EBF (Europäisches Bioobstforum) beträgt die gesamte Bio-Apfelmenge (Tafelware) in Österreich ca. 20.000 t und in Europa über 145.000 t. Wenn man dann noch die Industrie- (ca. 8.000 t) und Umstellungsware (ca. 1.000 t) berücksichtigt, liegen wir in Österreich bei rund 30.000 t Bio-Äpfel. Da in den europäischen Hauptproduktionsländern eine große Menge an Umstellungsware in den nächsten Jahren dazukommen wird, werden auch die Qualitätsansprüche weiter steigen. Dies stellt sowohl die Betriebe also auch die Vermarktung vor große Herausforderungen.

# Vermittlung

### **Bio-Grundfuttervermittlung**

Wie so oft in den vergangenen Jahren stand auch 2019 ganz im Zeichen der Dürre in den nördlichen und westlichen Landesteilen. Nachdem Probleme mit der Erntemenge bereits im Sommer absehbar waren, fand ein großer Krisengipfel im August in der Bezirkskammer in Murau statt. Als Ergebnis wurden alle Betriebe ausführlich über die Grundfutterbörse als Serviceangebot informiert, ein Aufruf erging an die begünstigten Regionen zur Bereitstellung von Futterreserven, Transportlösungen mit der Landforst wurden gesucht, und ein Appell für faire Preise folgte.

Insgesamt wurden so 2019 auf Initiative von Bio Ernte Steiermark über 700 Tonnen Heu und Grummet sowie über 1200 Tonnen Gras- und Maissilage erfolgreich vermittelt! Im Laufe des Winters wurden in guter bäuerlicher Solidarität noch weitere freiwerdende Futterkapazitäten nachgemeldet.

So verfügen wir als starker Verband Ende Februar noch immer über Mitgliedsbetriebe, die 200 Tonnen Heu und 900 Tonnen Silage zum Verkauf bereitstellen können.

Angesichts der regional stark geschädigten Grasnarbe und des schon wieder viel zu trockenen Wetterverlaufes südlich der Mur-Mürz-Furche kann aber schon jetzt wieder zur entsprechenden Zurückhaltung von Futterreserven geraten werden!

### **Bio-Futtergetreidevermittlung**

2019 wurden 170 Tonnen Getreide aus Ernteüberschüssen zur Vermittlung von Bio-Hof zu Bio-Hof angemeldet. Besonders auffallend waren große Mengen, die erst im Laufe des Herbstes nachgemeldet wurden, sowie ein hoher Anteil an Umstellungsware.

Bei den Erntemeldungen lag Mais in Führung vor Gerste und Weizen. Der gemeldete Bedarf von Veredelungsbetrieben betrug nach Anmeldeschluss 120 Tonnen, wobei hier Gerste vor Weizen und Triticale am gefragtesten war. Allgemein konnten 2019 ein recht schleppender Absatz bei Futtergetreide und schwächere Preise im Handel festgestellt werden, wobei viele bäuerliche Abnehmer der letzten Jahre sich schon selbständig bei KollegInnen aus der Bio-Ernte-Familie versorgten.

### Bio-Verarbeitungsobst 2019

Im Jahr 2019 wurden in der Steiermark rund 450 Tonnen Bio-Pressobst von unseren Mitgliedsbetrieben über die Firma Ökoland, Otto Kicker, vermarktet.



### **Bio-Tiervermittlung**

Über eine Meldung bei einer der Tiervermittlungsbörsen konnten Bio-Tiere rasch und direkt an Bio-Betriebe zu durchaus guten Preisen weitervermittelt werden.

### Tiervermittlungsbörsen:

- Mitgliederinformation / Börse Tel. 0316/8050-7155
- Bio Ernte Steiermark GmbH, Ernst Heuberger, Tel. 0676/842214-416
- Geiregger Karl, (Weiz, Hartberg-Nord), Tel. 0664/4714444
- EZG Steirisches Rind, Obersteiermark, Tel. 03572/44353;
   Herr Strohmaier, (Südsteiermark), Tel. 0664/3707416
- Steirischer Fleischrinderverband Bio Beef GmbH (Styria Beef), Graz Tel. 0316/263230
   E-Mail: office@styria-beef.at
- Biolandwirtschaft Ennstal, www.bioland-ennstal.at, Inserate an: office@bioland-ennstal.at oder Tel. 0664/602596-5125





# Öffentliche Auftritte

Pressekonferenzen, Bio-Award, Diskussionsveranstaltungen, Bio-Feste – auch das Jahr 2019 war gekennzeichnet durch viele Aktivitäten, Veranstaltungen und Maßnahmen, die den Bio-Landbau in der Öffentlichkeit weiter stärken sollten. Immerhin sind es ja 25% der steirischen Flächen, die biologisch bewirtschaftet werden.

Neben ungezählten Direktvermarktungsanfragen, Koordinations- und Vermittlungstätigkeiten während des Jahres gab es eine Vielzahl von geplanten und gezielten Aktionen, die einerseits Serviceleistung für unsere Mitglieder darstellten, andererseits der Aufklärung der KonsumentInnen und damit verbunden der Kundenbindung dienten.

### Diskussionsveranstaltung

Geprägt war das Jahr 2019 von mehreren Highlights. Da war zunächst einmal die Diskussionsveranstaltung "Die Preise lügen – Warum uns billige Lebensmittel teuer zu stehen kommen" mit Bernward Geier und Hans Putzer in Neumarkt und Stainz. Beide Veranstaltungen waren stark besucht, dank der gedeihlichen Zusammenarbeit mit regionalen Partnerlnnen und LandwirtInnen auch kulinarisch gut abgedeckt und regten nicht nur die Diskussion sondern auch zum Nachdenken an.





### Direktvermarktungstag

Ein ausgebuchter Direktvermarktungstag am 27.02.2019 mit 30 Teilnehmenden mit den Schwerpunkten Online-Auftritt und Verpackung und intensive Zusammenarbeit mit Urlaub am Bauernhof standen im vergangenen Jahr auf dem Programm. Ziel ist es mehr Betriebe für das zertifizierte Bio-Frühstück zu begeistern.



### Bio-Award 2019

Der Bio-Award 2019 bereits zum sechsten Mal vergeben, brachte wieder eine intensive Radioberichterstattung und ein Kopf an Kopfrennen der drei FinalistInnen Familie Heinz, Familie Kienzer und Anna Ambrosch vom Jaklhof. 3.500 Votings waren es, die zur Siegerermittlung herangezogen wurden. Anna Ambrosch darf sich nun bis zum nächsten Award beliebteste Biobäuerin nennen. Die Preise wurden von Styria Beef und Etivera gesponsert.



### Bio-Feste, Adventmärchen und Sozialaktion

Natürlich haben wir mit zahlreichen regionalen Bio-Festen wieder viele Menschen erreicht. Neben diesen etabliert sich mit dem Adventmärchen ein neuer Fixstern am Eventhimmel auf dem Gelände der LFS Grottenhof. Kurz vor Weihnachten konnte im Rahmen einer sozialen Aktion Menschen, die nicht so privilegiert sind, mit Bio-Lebensmitteln eine Freude gemacht werden.

















### Bibongo und Erlebnisbauernhoftage

Die Zielgruppe Kinder und Jugendliche sprachen wir mit der Teilnahme am BI-BONGO – der Kinderstadt, mit der Organisation einer Exkursion für BANG-Mitglieder, mit der Mitgestaltung der Erlebnisbauernhoftage mit 32 Schulklassen in Grottenhof und der Herausgabe von Unterrichtsmaterialien an. Genau diese Unterrichtsmaterialien haben uns vergangenes Jahr auch einen intensiveren Kontakt mit der Pädagogischen Hochschule am Hasnerplatz gebracht. Ein Aktionstag und ein regelmäßig erscheinender Newsletter ermuntern Studierende, Bio-Landwirtschaft zukünftig in den Unterricht einfließen zu lassen.









### Pressearbeit

Pressekonferenzen, Presseaussendungen und Radio-Auftritte (wie hier eine Live-Sendung bei Radio Igel) hielten den Kontakt zu Medien und informierten über neue Entwicklungen in der Bio-Szene.





### Kochkurse und Rindfleischvideo

Was hilft das beste Bio-Lebensmittel, wenn es nicht richtig zubereitet wird. Gut gebuchte Kochkurse schaffen Abhilfe. Und in diesem Zusammenhang sei an dieser Stelle auch das "Rindfleischvideo" erwähnt: hier wird ein Bogen gespannt von der Bio-Grünlandhaltung über die gekonnte Zerlegung zu kochfertigen Einzelteilen bis zur Preisgabe eines Rezeptes. Nachzusehen unter:

https://www.youtube.com/watch?v=3QFpWqC11hg&feature=youtu.be





### Treffpunkt Großküche

Der 3.Treffpunkt Großküche am 27. Mai 2019 stand unter dem Motto "Erfolgsfaktoren von Bio in der Großküche: Wie Bio in der Gemeinschaftsverpflegung möglich ist". Als ReferentInnen konnten Dipl. Ing Thomas Mosor, Programmleiter Ökokauf Wien, Claus Holler von BIO AUSTRIA und Mag. Martina Steiner vom Gesundheitsfond Steiermark gewonnen werden. 50% Bio-Anteil in Großküchen ist machbar und nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch von Vorteil.

Rund 60 VertreterInnen aus steirischen Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen hatten außerdem die Möglichkeit sich mit 15 Bio-LieferantInnen auszutauschen. Ein überarbeiteter und neu aufgelegter Lieferantenkatalog und zahlreiche Beratungskontakte mit steirischen Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen trugen dazu bei, den Einsatz von Bio in Großküchen zu steigern.





### Die Kuh ist keine Klima-Killerin

Mit 3 Veranstaltungen im November wollte der Verband gemeinsam mit Dr.in Anita Idel mit dem überaus schlechten Image der Kuh entgegentreten. Rund 200 Interessierte in Gröbming, Steyeregg und Gasen verfolgten ihre Ausführungen zu den verborgenen potentialen des Graslandes und der Co-Evolution von Weidetier und Weidegras und warum weniger vom Schlechten nicht gut ist.



### Erster Bio-Viehwirtschaftstag

Von Grünlandbewirtschaftung, Biodiversität, Fütterung, über Boden, Haltung, Technik, Zucht, bis hin zur Produktqualität spannte sich der Bogen am 1. Bio-Viehwirtschaftstag im Mai 2019 in der LFS Grottenhof. Eine gemeinsame Veranstaltung von BIO AUSTRIA, Bio Ernte Steiermark, der Fachschule und dem Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zog über 350 Interessierte an. Immerhin standen 26 Fachstationen mit mindestens ebenso vielen Vortragenden aus Forschung, Beratung, Vermarktung und Praxis mit konkreten Anschauungsmaterialien Rede und Antwort.



### Bio-Vielfalt am Grazer Hauptplatz

### Jubiläumsveranstaltung 25. Jahre Bio-Fest Graz

Seit 25 Jahren begeistert das Bio Ernte Steiermark Fest am Grazer Hauptplatz mit seinen Mitgliedsbetrieben und seinem Rahmenprogramm die Gäste. Der Klimaschutz Flashmob "Wir drehen gemeinsam um" überzeugte ebenso wie das Karussell der Fundgegenstände, der Schlampertatsch, das Öko-Smoothie-Fahrrad oder der Bio-Informationsbus. Zahlreiche Sponsoren, professionelle AusstellerInnen, motivierte MitarbeiterInnen und begeisterte BesucherInnen ließen die Veranstaltung am 27. und 28. September im Schatten des Grazer Uhrturmes zu einem unvergesslichen Event werden.



### Freiwilliges Umweltjahr - Einsatzstelle Bio Ernte Steiermark

Das FUJ bietet jungen, engagierten Menschen die Möglichkeit, sich im Berufsfeld Umwelt und Nachhaltigkeit zu orientieren. Die Jugendlichen nehmen im Rahmen des FUJs an einem Lehrgang teil, der sich mit Umweltprojektmanagement und Berufsorientierung befasst. Schon zum 4. Mal durften wir mit tatkräftiger Unterstützung von unseren "Freiwilligen" rechnen. 2019 konnte durch Valentin Riermeier beim Schaubauernhof LFS Grottenhof insgesamt 34 Schulklassen, Kindergärten und Kinderkrippen der biologische Landbau mit allen Sinnen nähergebracht werden. Seit Sommer 2019 zählen wir auf die Mithilfe von Jette Bittenbinder.

Der neue Stall am Grottenhof wurde Anfang Mai eröffnet und zieht seither Besuchergruppen an und erfreut Groß und Klein.



### Messe "bio Österreich"

Am 18.11. fand eine Exkursion mit rund 20 Mitgliedsbetrieben und Partnerunternehmen zur bio Österreich nach Wieselburg statt.

Alle waren begeistert von der Messe, sie sich in den letzten Jahren zu einer wichtigsten Informations,- und Kommunikationsplattform entwickelte.



# Facebook, Instagram und Homepage

Im Jahr 2019 haben wir unsere Leser und Leserinnen mit aktuellen Themen auf dem Laufenden gehalten. Sei es mit spannenden Artikeln zu Bio-Produkten und zur Bio-Landwirtschaft oder mit Beiträgen unserer Biobauern, Biobäuerinnen und Partner. Die Höhepunkte unserer Reichweite waren der Bio Award, das Bio-Fest in Graz und wie immer unser Adventka-

lender zum Thema \*Sinnvoll Schenken\* mit unterschiedlichen Verlosungen unserer Partner. Im vergangenen Jahr konnten wir die Zahl der Lesenden auf über 3000 erweitern.

Mit unserer Facebookseite wollen wir all unseren Betrieben und Partnern die Möglichkeit bieten sich auf dieser Plattform darzustellen. Wir freuen uns über eure Einsendungen. Auf Instagram heben wir Beiträge von Facebook und unserer Homepage hervor. Der aktuelle Stand unserer Follower beträgt im Moment circa 600.

Unter www.ernte-steiermark.at finden Sie aktuelle Informationen und Serviceleistungen.

# LEADER "Innovation im biologischen Landbau"

Im Rahmen des LEADER Projektes gab es 2019 ein buntes Programm an Veranstaltungen. Die Seminare im Ackerbau waren mit 20 – 60 TeilnehmerInnen sehr gut besucht. Speziell der "Tag des Bodens" ist mittlerweile zur Institution in Hatzendorf geworden und hat auch viele (konventionelle) InteressentInnen erreicht. Die Maschinenvorführungen (Stoppelsturztag und Hackgerätetag, sowie einige Hackvorführungen) mit der professionellen Moderation von Willi Peszt mit je 40 TeilnehmerInnen waren bestens besucht. Es wurden Feldbegehungen zu den Schwerpunkten, Dammkultur, regenerative Landwirtschaft und Sonderkulturen angeboten.

Im Grünland gab es spannende Seminare, wie z.B. der "Stressfreie Umgang mit Herdentieren" mit Hr. Rongen oder "Die Kuh ist kein Klimakiller", ein Vortrag von Fr. Anita

Idel. Ende Oktober fanden die zweiten WeinBioGrafien im Steiermarkhof statt. Eine feine Veranstaltung mit 23 Bio-WinzerInnen aus der Steiermark und Slowenien die für einen genussvollen Abend sorgten. Der Bio-Weinbau lockt jedes Jahr mit neuen Trends, wie z.B. der PET NAT, ein naturbelassener unfiltrierter Schaumwein.

Im Sommer führte eine Exkursion mit begeisterten 50 TeilnehmerInnen nach OÖ zu kleinen, sehr vielfältigen Direktvermarktungsbetrieben, die mit ihren verschiedenen, teils unkonventionellen Betriebszweigen eine hohe Wertschöpfung am Betrieb erreichen. Vom Gemüsebuschenschank bis zur Flachsverarbeitung, gepaart mit kulinarischen Genüssen auf der Bio-Jausenstation und abendlicher Bierverkostung gab es ein buntes Programm.





# **BANG**

2019 war bei der steirischen Gruppe der BIO AUSTRIA Next Generation einiges los. Nach einem Planungstreffen im Jänner, war im April die Bundesexkursion nach Oberösterreich für viele steirische BANGs ein Highlight. Im Juli ging es dann weiter mit einem Wandertag auf die Schneealm zur Lurgbauerhütte. 24 Wanderbegeisterte nutzten den langen Weg zum Reden und oben angekommen waren sie sprachlos über den BIO AUSTRIA Mitgliedsbetrieb der Familie Bayer.

Ende August traf sich eine kleine Gruppe zur Wiesenbegehung und zum gemeinsamen Kochen bei Familie Kappel. Zum zweiten Mal gab es eine BANG Stand beim Bio-Fest am Grazer Hauptplatz. Mit dabei das Smoothierad als Eyecatcher. Alle, die gerne bei BANG mitmachen würden, finden Infos unter www.bio-austria.at/bang



# Kooperationen

### Intensive Zusammenarbeit mit:

### Fleischrinderverband / Styria Beef

Unser Vorstandsmitglied Thomas Lanzer-Breitfuß ist auch Obmann des Fleischrinderverbandes und dadurch kann die Zusammenarbeit noch intensiver erfolgen. Von Seiten Bio Ernte Steiermark ist Frau Isabella Hiebaum für die Rindfleischkoordination und Betreuung der Styria Beef-Betriebe verantwortlich.

### **Biolandwirtschaft Ennstal**

Hier besteht eine laufende Zusammenarbeit in der ARGE Bio Zentrum Steiermark, im LK Bio-Ausschuss, sowie über BIO AUSTRIA.

### Weizer Schafbauern

Mit GF Josef Fuchs und den Weizer Schafbauern haben wir einen aktiven Kooperationspartner.

Durch die Zusammenarbeit sind neue Bio-Schafbetriebe gefunden worden.

### Landwirtschaftliches Schulwesen:

Zusammenarbeit mit: Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter und Frau Landesschulinspektorin Dipl.-Päd. Ing. Sieglinde Rotschedl

- Innerhalb der Lehrerschaft wird ein Arbeitskreis für biologische Landwirtschaft gegründet, wo jeweils zwei Personen, pro Schule, für das Thema Tierhaltung und Pflanzenbau vertreten sein sollen.
- Alle Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschulen, sowie die Schulen für Land und Ernährungswirtschaft, integrieren den Grundkurs für biologische Landwirtschaft in den bestehenden Unterricht und erhalten somit ein Bio Ernte Steiermark Zertifikat.
- Im Zuge der Lehrerweiterbildung wird es zukünftig ein entsprechendes Angebot für die Inhalte des biologischen Landbaus geben. 2020 wird es eine Bio-Exkursion geben.
- 4. Im Rahmen des komptetenzorientierten Unterrichtes werden die Bio-Inhalte auch in allen anderen Gegenständen (Tierhaltung, Pflanzenbau,

Betriebswirtschaft, Landtechnik) entsprechend integriert.

Alle Schulen werden Förderndes Mitglied bei Bio Ernte Steiermark

### **LFS Grottenhof**

Mit Dir. DI Erich Kerngast und der ARGE Grottenhof erfolgte eine intensive Zusammenarbeit zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Biozentrums Grottenhof und des Schaubauernhofes.

### Raumberg Gumpenstein

Kooperation mit dem Bio-Institut Dr. Andreas Steinwidder bei verschiedenen Grünland und Tierhaltungsthemen, sowie Planung und Umsetzung des ersten österreichischen Bio-Viehwirtschaftstages und Zusammenarbeit im EiP-Projekt Bergmilchviehhaltung.

### LFI

Mit GF DI Dieter Frei und seinem Team arbeiten wir vor allem bei den Kursangeboten intensiv zusammen. Robert Brunner unterstützt uns bei der Abwicklung von mehreren Förderprojekten. Vielen Dank dafür!

### Leaderregionen

Almenland, Vulkanland, Hügelland und Südsteirisches Weinland: neues Projekt - Innovationen im Bio-Landbau - in Zusammenarbeit mit Michael Lamprecht und Wolfgang Matzer. Das Projekt wird Mitte 2020 abgeschlossen. Ein neues Projekt wird eingereicht.

### Stadt Graz:

Bürgermeister Siegfried Nagl: Kooperation Bio Ernte Steiermark-Fest am Hauptplatz

### Landesregierung

<u>Vorsprachen bei LR Johann</u> <u>Seitinger zu folgenden Themen:</u>

- Gemeinsame Bio-Projekte und Förderungen
- Weiterführung Bio-Großküchenprojekt
- · Gemeinsame Pressearbeit
- Unterstützung für den 1. Österreichisch Bio-Viehwirtschaftstag in Grottenhof

Abteilung 10

Land- und Forstwirtschaft:
Gute Kooperation mit Mag. Franz
Grießer sowie DI Anita Mogg.

Abteilung 17

<u>Landes- und Gemeindeentwicklung</u> mit Mag. Günther Monschein – EU Proiekte

Wir bedanken uns bei allen Partnern für ihre Unterstützung!

### Förderprojekte:

In Zusammenarbeit mit Partnern wie LFI, LK, BIO AUSTRIA oder Förderverein konnten zahlreiche Projekt eingereicht und durchgeführt werden und so unseren Mitgliedern zugutekommen. Die Mitgliedsbeiträge dienen dabei als Eigenmittel, da die Projekte mit unterschiedlichen Fördersätzen finanziert werden.

In folgenden Bereichen wurden Projekte durchgeführt:

- Höherqualifizierung (Acker-Gemüse und Grünland-Tiere)
- Bio-Net (Schwerpunkt Bio-Ackerbau)
- Bildungs-Infoprojekt im Gemüsebau und in der Geflügelhaltung
- Beratung
- Low-Input
- · Verbandsförderung
- Leader Projekt
- Konsumenteninformation
- Öffentlichkeitsarbeit, Basisförderung und Vernetzung
- Großküche

Impressum Medieninhaber und Herausgeber:

Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, OG 3 8052 Graz

Unterstützt mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Druck: Schmidbauer-Druck GmbH, 8280 Fürstenfeld

Bilder: Bio Ernte Steiermark DVR Nr. 0749923 ZVR: 119861845

### Kooperationen mit BIO AUSTRIA

Mit BIO AUSTRIA, unserer Bundesstelle, gibt es in beinahe in allen Sparten und Bereichen eine enge Zusammenarbeit. Alle Mitglieder von Bio Ernte Steiermark sind auch gleichzeitig Mitglieder von BIO AUSTRIA: Folgende Schwerpunkte wurden 2019 umgesetzt bzw. weitergeführt:

- BIO AUSTRIA Bauerntage in Wels mit rund 1.000 Teilnehmenden
- · BIO AUSTRIA Zeitung
- · Richtlinienentwicklung
- Kooperation mit BIO AUSTRIA

   Marketing GmbH / Weiterentwicklung des Partnermodells,
   BIO AUSTRIA Standard
   Weiterentwicklung, Konkret
   Obersteirische Molkerei als
   Qualitätspartner
- viele agrarpolitische Aktivitäten (EU Bio Vo, GAP 2020)
- Neue Bildungsprojekte: Tierwohl Geflügel, Ziegenpraktiker, Weide-Praktiker, Low Input
- BIO AUSTRIA Großplakat Aktion
- Planung und Umsetzung Bio-Viehwirtschaftstag
- · Bio-Eis-Tour

### Bio-Ausschuss der LK-Steiermark

In 2 Sitzungen wurden folgende Themen bearbeitet:

- Stressfreie Schlachtung, Alois Kiegerl präsentierte das Projekt
   Unterstützung des Bio-Ausschusses für das Projekt
- 2. GAP aktueller Stand
- Einkommenssituation der Bio-Betriebe von Ing. Stocker präsentiert
- 4. Die Kuh ist kein Klimakiller (Vortrag und Diskussion)
- 5. EU-Bio-Audit
- 6. Bio-Marktentwicklung Steiermark und Österreich

# **Bio Zentrum Steiermark**

Generell sei festgestellt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Bio-Verbänden und der Landwirtschaftskammer Steiermark sehr konstruktiv und effizient verläuft. 2019 wurden in zwei Sitzungen folgende Schwerpunkte behandelt und Entscheidungen getroffen:





- Bio-Aktionsprogramm Umsetzung
   Planstelle Bio (noch nicht umgesetzt)
- GAP Diskussion: Vorschläge Bio Ernte Steiermark und Bio-Landwirtschaft Ennstal eingebracht.
- Diskussion und weitere Vorgangsweise EU-Bio-Audit festgelegt (gute Zusammenarbeit LK und Verband)
- Präsentation des Konzeptes: Aufbau von steirischen Bio-Modellregionen

## **Gewerbliche Partner**

Agro Power Düngemittel GmbH

Alpengasthof Koralpenblick

Biochi KG

Bio-Hofkäserei Deutschmann Ges.BR

Bio-Hof A. Pranger E.U.

**BIO KORN GmbH** 

Bio-Laden Familie Matzer

**Biomanufaktur Pestonarrisch** 

**Coros Trade GmbH** 

**DOL Dörrobstland Vertriebs - GmbH** 

EiVita Austria KG

**Eystria Naturprodukte GmbH** 

Gassner GmbH

**Grapos Postmixsirup Vertriebs GmbH** 

**Gsellmann Mischfuttererzeugung GmbH** 

Handl Hof Allerheiligen

Herbert Lugitsch und Söhne GesmbH

**Hotel Bergkristall** 

**Hotel Pension Herold** 

**Hubmann Kaufhaus GmbH** 

Jutta Fink GmbH

Labonca Biohof GmbH

Lagerhaus Graz Land reg. Gen

Lagerhaus Thermenland e Gen

Fritz-Mühle

Lagerhaus Wechselgau e Gen

Lukashof Genussmanufaktur GmbH

MANGOLDS
Restaurant und Catering GmbH

Markt-Mühle Fichtinger

Mayer & Geyer GmbH

**MKL Schrittwieser GmbH** 

Obersteirische Molkerei eGen

Ölmühle Fandler GmbH

Bio-Bäckerei Pacher

Pölzer Spezialitäten GmbH

ProKern GmbH

Qualitätsfleischerei Feiertag GmbH

Ramsauer Bioniere

**Retter Hotel GmbH** 

Schalk Mühle GmbH & Co KG

Schladminger Brau GmbH

Schirnhofer GesmbH

Steirische Beerenobstgenossenschaft eGen

Pizzeria Figaro

Spa Therme Blumau Betriebs GmbH

Südoststeirische

Pelletierungsgenossenschaften eGen

Tischlein deck dich - Renate Klug-Stipper

Die Tortenkomponisten e.U.

Uitz-Mühle Gesellschaft m.b.H.

Ute Koch "KochGenussAtelier"

Von Herzen Biobauern GmbH

Weizer Schafbauern eGen mbH

Zotter Schokoladen GmbH

Stand 01.01.2020

# Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional.

Mit einer österreichweiten Plakatkampagne von Bad Aussee bis Wagna, haben wir mit BIO AUSTRIA auf die Qualität und die Vorzüge von Bio-Lebensmitteln von BIO-AUSTRIA-Betrieben hingewiesen.

Damit wurden auf über 90 Plakatwänden (steiermarkweit – in Gesamtösterreich waren es natürlich mehr) die wesentlichen Merkmale von heimischen Bio-Lebensmitteln auf den Punkt gebracht.



# Bio-Bus tourte durch die Steiermark

Einsteigen und sich auf eine Reise durch die biologische Landwirtschaft begeben – der Bio-Bus von Bio Ernte Steiermark macht's möglich. Auf charmante Art öffnet er seine Türen und gibt gerne Einblick in die Welt der steirischen Biobäuerinnen und Biobauern. Im 2. Halbjahr 2019 hat sich der Bus bei 12 Einsätzen bereits bestens bewährt.



